

Fräcke im

Auf den ersten Blick schien alles sehr vertraut: Herren in Fräcken, Damen in Kleidern bzw. geschmackvollen Hosenanzügen, es lief Ein-tanzmusik, ein wenig Nervosität lag in der Luft, Rundenauslosungen wurden ausgehängt, vor denen sich wissbegierige Tänzer sammelten, ein hochklassiges Wertungsgericht am Rand – aber irgendetwas war dennoch anders.

Erst auf den zweiten Blick sah man, dass auf der Fläche Männer mit Männern und Frauen mit Frauen tanzten. Im weitläufigen Clubheim des TTC Rot-Gold Köln wurde in Zusammenarbeit mit dem Dance Sport Team Cologne, der Swinging Sisters Frauentanzschule Köln sowie dem TSC Mondial Köln die zweite Offene Deutsche Meisterschaft für Frauen- und Männerpaare ausgetragen.



Sieger in der A-Klasse Standard: David Lutz/Detlev Müller. Foto: Schulz

Foto unten links: Titel über Zehn Tänze bei den Frauen: Claudia Reger/Dunja Jansen. Foto: Prillwitz

Foto unten rechts: Erfolgreich über Zehn Tänze bei den Männern: Frank Neuenhoff/Alexander Weber. Foto: Prillwitz

Den Anfang machten die Seniorenpaare. Bislang waren Frauen- und Männerpaare bei den Senio-

ren gemeinsam gestartet, in diesem Jahr wurde nach Geschlechtern getrennt. Da nur wenige Paare an den Start gingen, gab es nur

eine Klasse, und zwar die bei den gleichgeschlechtlichen Paaren höchste Startklasse, die A-Klasse. Auf den ersten Platz bei den Männern kamen Jean-Marie Cuelenaere/Frank Morche aus Luxemburg. Schöne Geste: Da die ausländischen Paare nicht in die Wertung für die Deutsche Meisterschaft einbezogen wurden, überreichten die Luxemburger bei der Siegerehrung ihren Pokal an die besten Deutschen, die Zweitplatzierten Gerd Theerkorn/Claus Koggel vom Walzerlinksgestrickt Berlin, die den Titel des ersten Deutschen Meisters Senioren der Männer für sich beanspruchen können. Bei den Frauen holten sich den Titel Dörte Lange/Ingeborg Petersen vom ausrichtenden Club.

In der Hauptgruppe wurden sogenannte Sichtungsrounden über drei Tänze getanzt, da es noch keine festen Klasseneinteilungen gibt. Hier müssen die Wertungsrichter statt Kreuzen Punkte vergeben – da die C-, B- und A-Klasse getanzt werden sollte, gab es einen, drei oder fünf Punkte pro Paar. Nach Bekanntgabe der Klasseneinteilung waren bereits die ersten Jubelschreie zu vernehmen, da hatte sich mancher wohl selbst in eine niedrigere

